

PAROCKTIKUM / DT64/ 27.Oktober 1987 / moaaik

#### DOWN AT HEEL

Gute Musik aus Frankfurt/Oder kommt von Wahkonda, Rockteam und and  
andereen...das bestätigen uns die Musiker von DOWN AT HEEL.  
Andreas Pöthke (dr), Ronald Schmidt (git,voc) und Falk Strehlow  
(voc,bg) sind der Stamm dieser frankfurter Gruppe, die in aller  
Bescheidenheit darauf hinweisen, daß ihre Versuche Musik zu  
machen bislang hier und da freundlich aufgenommen wurden.  
Zum Beispiel auch bei X-Mal, Musik zur Zeit am 18.10. in Treptow.  
Dort konnten sie die Tanzfreudigkeit des sonst so steifen Berliner  
Publikums locken. Gelegentlich werden DAH von Heiko Seipt am  
Saxophon aufgestockt. Heiko ist mit 20 Lenzen der Älteste.  
Man muß gespannt sein, ob in Frankfurt/Oder auch nach dem Armeedienst der Bandmitglieder wieder gute Musik gemacht wird.

P.S. Bei der erwähnten X-Mal Veranstaltung konnten KALTFRONT  
nun auch für die Berliner ihre Live-Qualität unter Beweis  
stellen. Die Dresdner Gruppe läßt sich nicht beirren und  
wird weiter an ihrem Vorankommen arbeiten.

#### THE DALTONS

Ihre Plattenfirma bezeichnet sie als Gänsehautspezialisten.  
Sie stammen alle aus dem Süden der BRD (Würzburg, Regensburg,  
Wackersdorf). Über die Namen und näheren Daten schweigt man  
sich strickt aus...aber hart sind se.

#### FOETUS

Screaping Foetus Of The Wheel, Foetus Art Terrorism, You've Got  
Foetus On Your Breath, Foetus über Frisco, The Foetus Of Excellence  
und jetzt Foetus All Nude Revue. Das und einige Namen mehr, sind  
Jim Thirlwell. Hinter jedem Projekt verbirgt sich ein anderes  
musikalisches Konzept, das aber immer etwas Gewalttätiges hat.  
Thirlwell parodiert das Macho-Verhalten so extrem, daß man  
Schwierigkeiten hat, es als Parodie zu erkennen.  
(siehe auch WISEBLOOD / Parocktikum März 1987)

DER EXPANDER DES FORTSCHRITTS

Dieses experimentelle Ensemble ist schwer einzuordnen. Deshalb lassen wir das auch und verweisen Interessenten auf Konzerte der Gruppe. EXPANDER-Konzerte sind ein so komplexer Vorgang, daß es, zum Beispiel fast unmöglich war, einen guten 2-Spur-Mitschnitt zustande zu bringen. Eine richtige Produktion ist für Anfang 1988 geplant.

die anderen

Die erste PAROCKTIKUM-SESSION hat am 25.10.1987 stattgefunden. Es wurde ein Konzert der anderen aufgezeichnet.

Die aktuelle Besetzung der Gruppe:

Olaf Tost (git,voc), Stefan Schüler(bass,voc), Jens Müller(dr) und Ralf Lepsch (sax). Als Gast dabei: Jörg Huke (posaune).

Den Mix im Saal besorgte Dietmar Huth. Auf dem U-Wagen (U14) agierten Werner Pöthig (Toning) und Uwe Ruder (Tonreg).

Das Ganze war nicht ganz ohne Probleme. Die U-Wagen-Besatzung war weder die Musik, noch die Ansprüche der Band gewöhnt. Es scheint nicht immer so zu sein, daß eine sogenannte "Amateurband" weiß, was sie will. Und schließlich waren die Leute vom U-Wagen vom Wochenende vorher ganz andere Musik gewöhnt ("Matthäus-Passion" im Schauspielhaus).

Aber letztlich konnte man sich einigen.

Im November ist die zweite PAROCKTIKUM-SESSION geplant. Dann mit Die ART aus Leipzig.

...und ein p.s.

Andreas aus Halle möchte Verbindung mit musikalisch Gleichgesinnten aufnehmen. Ihm schwebt eine Art IG vor. Hier seine Adresse:

Andreas Tittelbach  
PSF 56/315, Auerstr. 15  
Halle 4073

## Eine Einstufung

Neulich klingelte bei mir das Telefon (ja, das passiert) und W.Friedrich vom Berliner Haus für Kulturarbeit fragte mich, ob es mir gefallen würde, bei einer Einstufung von verschiedenen Amateurbands in der Kommission mitzuwirken. Da ich bei einer solchen Veranstaltung noch nicht zugegen war und drei der einzustufenden Gruppen mein musikalisches Interesse weckten, sagte ich zu. Jetzt habe ich also die Erfahrung gemacht und hatte auch schon einige Zeit darüber nachzudenken.

Abgesehen davon, daß ich, was meine Person angeht, den konkreten Fall etwas problematisch finde, denn nur mal telefonisch in eine solche Kommission berufen und über die genauen Vorgänge nur unzureichend informiert, scheine ich nicht genügend präpariert; also davon abgesehen, habe ich doch viel erfahren und will das neugewonnene Wissen gleich weiter geben.

Die Kommission bestand aus drei Profimusikern (alle um die 35) und zwei Kultur-Politischen Mitarbeitern des KKH Lichtenberg. Dazwischen also ihh, als Radioonkel.

Einzuschätzen waren vor allem CADAVRE <sup>X</sup>EQUIS, DIE DREI VON DER TANKSTELLE und COLDSTEP. Dazu gleich. Außerdem wurde ein Alleinunterhalter (Mittelstufe), eine Heavykapelle (befr.Oberstufe), ein Solopianist (befr.Mittelstufe) und eine Tanzband (Mittelstufe) eingestuft. Also, wie schon vermutet: Kramladen. Sicher aus Gründen der Effektivität. Aber sind hier wirklich ausreichende Bedingungen für eine Einschätzung, die ja einer Einstufung vorausgeht gegeben?

Ich habe nur mit großen Bedenken meine Unterschrift unter die Protokolle dieser Einstufungen gesetzt. Denn ich bin nicht in der Lage, einen Alleinunterhalter "objektiv" einzuschätzen. Das bekenne ich gern.

6

Aber zu den drei interessanten Gruppen. Im allgemeinen beschränkte sich die Kommission auf die Einschätzung der handwerklichen Fähigkeiten der Beteiligten. Insofern sind die professionellen Musiker schon in der Lage, den Alleinunterhalter und die Heavy-Band einzuschätzen. Aber da, wo die Bewertung auf inhaltliche, konzeptionelle Momente ausgedehnt wird, scheint mir die Sache fraglich. Kann ein Schlagzeuger, der seit 15 Jahren Musik macht nachempfinden, wie ein 19jähriger seine Welt sieht und das musikalisch ausdrückt?

Ich habe mich an den "Amadeus"-Film erinnert: der Fürst sagt zu Mozart: "Recht schön hat Er komponiert. Nur, es hat zu viele Noten." Und schließlich war der Fürst auch Musiker.

Die Kommission empfiehlt: CADAVRE EXQUIS: "Nicht so viel Moll." Das ist schon fast peinlich. Denn viel oder wenig Moll, ist keine Frage des Handwerks, sondern eine Inhaltsauffassung.

Der Tip an den Schlagzeuger (von COLDSTEP), nicht so oft die Griffart zu wechseln geht in Ordnung. Der Hinweis, doch etwas fröhlicher zu klingen (an CADAVRE EXQUIS), ist fehl am Platze. Das muß die Band und ihr Publikum entscheiden.

Unter Umständen kann ich in einer solchen Situation, als Mitglied dieser Kommission vermitteln. Dazu bin ich auch bereit.

Aber warum muß einer mit der Autorität eines Rundfunkmitarbeiters kommen, um zu erklären, was die Gruppen doch genauso gut, oder besser Wissen?

Hier die Ergebnisse der Einstufungen:

CADAVRE EXQUIS: Oberstufe

DIE 3 VON DER TANKSTELLE: Oberstufe

COLDSTEP: befristete Sonderstufe

herzlichen Glückwunsch!

lutz schramm